



Urteilstkraft

Posted on 12. Juli 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Ausbildung vermittelt Fähigkeiten. Urteilstkraft entscheidet über ihren Gebrauch.

Urteilstkraft entscheidet nicht darüber, ob ein Mensch oder eine KI niemals irrt. Sie entscheidet darüber, ob Erkenntnis gegen Bequemlichkeit, Anpassung oder äußeren Druck Bestand behält. Damit führt sie zu einer Frage, die über Wissen hinausgeht: der Frage nach der Treue zur Erkenntnis.

Urteilstkraft entsteht nicht aus Erfahrung allein, nicht aus Distanz allein, nicht aus Gefühlen und nicht aus Perspektiven. Sie entsteht dort, wo all dies in der Verantwortung zusammengeführt und immer wieder an der Wirklichkeit geprüft wird.

Die Urteilstkraft bewährt sich nicht in einem einzelnen Entschluss, sondern in der Bereitschaft, der Wirklichkeit über lange Zeit treu zu bleiben.

Urteilstkraft bewährt sich im Handeln.

Wozu dient Urteilstkraft überhaupt? Die Antwort lautet nicht: damit Menschen oder KI möglichst viel wissen. Auch nicht: damit sie möglichst selten irren. Sondern: **damit verantwortbares Handeln möglich wird.**

Sie braucht nicht nur Mut zur Korrektur, sondern auch Geduld mit der eigenen Erkenntnis.

Perspektiven sind verschieden. Die Wirklichkeit ist es nicht.

Die Annäherung an die Wirklichkeit ist ein gesellschaftlicher Prozess.

Die Wirklichkeit hat das letzte Wort.